

## 850 Jugendliche noch ohne Lehre

**LUZERN** rio. Anfang Juli beenden im Kanton Luzern 3747 Jugendliche die obligatorische Volksschule. Ihnen präsentiert sich ein entspannter Lehrstellenmarkt, wie die Dienststelle Berufs- und Weiterbildung mitteilt: Aktuell bieten die Luzerner Lehrbetriebe rund 5000 Lehrstellen an. 2012 waren es zum selben Zeitpunkt 4840.

Per Anfang Juni hat die Dienststelle bereits 3840 Lehrverträge genehmigt. Zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr waren es 3720 abgeschlossene Lehrverträge. Trotz der erfreulichen Entwicklung haben derzeit noch rund 850 Jugendliche keine Anschlusslösung nach den Sommerferien. Sie werden in den nächsten Wochen von Fachpersonen begleitet. Für rund 650 von ihnen dürfte der Weg über ein Brückenangebot führen.

### Zu wenig zweijährige Lehrstellen

Trotz grundsätzlicher entspannter Marktsituation haben Schüler mit unterdurchschnittlichen Schulleistungen oder mangelnden Deutschkenntnissen Mühe, eine Lehrstelle zu finden. Sie wären auf das Angebot einer zweijährigen beruflichen Grundausbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) angewiesen. Hier mangelt es jedoch an Ausbildungsplätzen. Die 2005 eingeführten zweijährigen Berufslehren sind in gewissen Branchen noch wenig bekannt oder werden mit der mit einem negativ behafteten Image der ehemaligen Anlehre gleichgesetzt.

### Frühe Lehrverträge im Trend

Der Trend, Lehrverträge immer früher abzuschliessen, scheint ungebrochen, heisst es weiter. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sind bei den Ausbildungsbetrieben begehrt und erhalten die Zusage für eine Lehrstelle nicht selten schon Ende der 8. Klasse.

# Die Vereins-Hochburg Riviera

**VITZNAU** 123 Vereine gibt es in den drei Riviera-Gemeinden Greppen, Weggis und Vitznau. Eine Ausstellung bietet nun Einblicke in das bunte Treiben.

MARIO WITTENWILER  
mario.wittenwiler@luzernerzeitung.ch

Die Schweiz ist ein Land der Vereinsmeier: Auf 8 Millionen Einwohner kommen rund 100 000 Vereine. Die Bandbreite reicht vom Brieftaubenzüchterverein über den TCS mit seinen 1,6 Millionen Mitgliedern bis zur millionenschweren Fifa, welche in Zürich ebenfalls als Verein angemeldet ist – weswegen der Weltfussballverband auch so gut wie keine Steuern bezahlt.

### Ein Verein pro 50 Einwohner

Im Durchschnitt gibt es in der Schweiz pro 80 Einwohner einen Verein. In den drei Seegemeinden der Luzerner Riviera wird dieser Wert sogar noch getoppt: 123 Vereine für die 6500 Einwohner von Greppen, Weggis und Vitznau ergeben den überdurchschnittlichen Wert von einem Verein auf 50 Einwohner. «Daneben gibt es auch eine beträchtliche Zahl an Klubs, Genossenschaften und Parteien», erklärt Jörg Diehl, der Museumsleiter des Regionalmuseums in Vitznau. 34 Vereine präsentieren sich dort in der aktuellen Sonderausstellung «Vereint – Dorfvereine stellen sich vor».

### Boom im 19. Jahrhundert

«Viele Vereinsgründungen gehen auf das 19. Jahrhundert zurück», erklärt Diehl. Ihre liberalen Ideen passten gut zur damaligen Politik. Ebenso wie sich der Bundesstaat bildete, schlossen sich lokale und regionale Vereine zu nationalen Verbänden zusammen. Diese Or-



Museumsguide Jörg Diehl inmitten des Ausstellungsraumes. Auf dem roten Poster rechts präsentiert sich die Frauengemeinschaft Weggis.

Bild Dominik Wunderli

ganisationen förderten die Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls in der Schweiz, sagt Diehl. Die Vereine der Seegemeinden hatten in der Gestaltung ihrer Selbstporträts völlig freie Hand. «Einige Vereine nutzen die Ausstellung, um für sich zu werben. Die Samaritervereine beispielsweise werden am 22. Juni eine Jubiläumsveranstaltung mit Übung vor und im Museum durchführen», erklärt Diehl.

### Sennengesellschaft 1593 gegründet

Die älteste Vereinigung der Region ist die Sennengesellschaft oder Sennenbru-

**«Viele Vereinsgründungen gehen auf das 19. Jahrhundert zurück.»**

JÖRG DIEHL,  
MUSEUMSLEITER

derschaft Vitznau. Sie wurde im Jahr 1593 als kirchliche Bruderschaft gegründet. Der älteste Verein, der sich an der Ausstellung vorstellt, ist der 1833 gegründete Schützenverein Weggis. Jörg Diehl: «Die Weggiser Schützen sind mit 118 Aktiven und Passiven gleichzeitig der mitgliederstärkste Verein der Region.»

### HINWEIS

Ausstellung geöffnet bis 15. September, jeweils Mittwoch bis Samstag 16 bis 18 Uhr und Sonntag 10 bis 12 Uhr. Die Feier «25 Jahre Stiftung Regionalmuseum» findet am Sonntag, 8. September, und Samstag, 14. September, statt.

## ANZEIGE



**EXKLUSIV**  
für Leserinnen und Leser  
der Neuen Luzerner Zeitung!



**Unterwegs im Kanton Luzern mit Regierungspräsident Guido Graf**

Begleiten Sie (inkl. Begleitperson Ihrer Wahl) mit etwas Glück als Leserin oder Leser der Neuen Luzerner Zeitung Guido Graf auf einer Tagesetappe!

Bewerben Sie sich jetzt, wenn Sie im Kanton Luzern wohnhaft sind! Regierungspräsident Guido Graf ist im Sommer unterwegs durch den Kanton Luzern unter dem Motto «beim Volk – zuhören».

Nutzen Sie die Gelegenheit für Gespräche mit dem Regierungspräsidenten und für einen einzigartigen Einblick in den Kanton Luzern. Jede Tagesetappe wird mit verschiedenen Transportmitteln, wie z. B. E-Bike, Fussmarsch, ÖV, Pferdekutsche, Ruderboot, Kanu etc., zurückgelegt. Unterwegs werden Institutionen, Organisationen und Vereine besucht. Die Etappen sind so konzipiert, dass sie für möglichst alle Luzernerinnen und Luzerner machbar sind. Regierungspräsident Guido Graf freut sich auf Ihre Anmeldung!

### TAGESETAPPEN

**Montag, 29. Juli 2013, 8.30 bis 17 Uhr**

Brienzer Rothorn–Sörenberg–Flühli–Schüpfheim–Escholzmatt–Marbach.

**Sportliche Anforderungen: Wanderung ca. 2.30 Std. (Brienzer Rothorn–Sörenberg)**

**Dienstag, 30. Juli 2013, 9 bis 16 Uhr**

Marbach–Schüpfheim–Hasle–Entlebuch–Ebnet–Wolhusen.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike ca. 1 Std. (26 km)**

**Mittwoch, 31. Juli 2013, 9 bis 18.30 Uhr**

Wolhusen–Doppleschwand–Romoos–Bramboden–Napf–Luthern.

**Sportliche Anforderungen: Wanderung ca. 3.25 Std. (Bramboden–Napf–Luthernbad)**

**Donnerstag, 1. August 2013, 9 bis 16.30 Uhr**

Luthern–Hergiswil–Ufhusen–Hüswil–Zell–Fischbach–Grossdietwil–Altbüron–Roggiswil–St. Urban.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike ca. 1.30 Std (28 km)**

**Freitag, 2. August 2013, 9 bis 18 Uhr**

Pfaffnau–Reiden–Wikon–Reiden–Dagmersellen–Altshofen–Nebikon–Ebersecken–Ohmstal–Schötz–Egolzwil–Wauwil–Buchs–Knutwil–St. Erhard–Mauensee–Kottwil–Ettiswil–Alberswil–Gettnau–Willisau.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike ca. 2 Std. (50 km)**

**Samstag, 3. August 2013, 9 bis 17 Uhr**

Willisau–Grosswangen–Menznau–Geiss–Werthenstein–Ruswil–Buttisholz–Nottwil.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike ca. 1 Std. (18,5 km)**

**Montag, 5. August 2013, 9 bis 21 Uhr**

Nottwil–Neuenkirch–Sempach Station–Sempach–Eich–Schenkon–Sursee.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike ca. 1.30 Std (28,5 km), Rudern ca. 1 Std.**

**Dienstag, 6. August 2013, 9 bis 22.30 Uhr**

Sursee–Oberkirch–Geuensee–Büron–Triengen–Schlierbach–Rickenbach–Günzwil–Beromünster.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike 3 Std. (13 km), Wanderung ca. 1 Std. (Rickenbach–Günzwil)**

**Mittwoch, 7. August 2013, 9 bis 21.30 Uhr**

Beromünster–Schwarzenbach–Mosen–Aesch, Schongau–Müswangen–Hämikon–Sulz–Gelfingen–Retschwil–Ermensee–Altwis–Hitzkirch.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike ca. 1.30 Std. (26 km), Wanderung ca. 1 Std. (Hämikon–Sulz)**

**Donnerstag, 8. August 2013, 9 bis 18 Uhr**

Hitzkirch–Lieli–Kleinwangen–Baldegg–Hochdorf–Römerswil–Neudorf–Hildisrieden–Rain–Hochdorf–Hohenrain–Ballwil–Eschenbach–Inwil–Honau–Gisikon–Root.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike ca. 1.20 Std. (27 km), Pedalo ca. 30 Min. auf Baldeggersee**

**Freitag, 9. August 2013, 9 bis 17.30 Uhr**

Gisikon–Meierskappel–Udligenswil–Dierikon–Perlen–Buchrain–Ebikon–Adligenswil–Meggen–Greppen–Weggis–Vitznau–Horw.

**Sportliche Anforderungen: E-Bike ca. 1.30 Std. (21,5 km), Wanderung ca. 1 Std. (Weggis–Vitznau)**

**Samstag, 10. August 2013, 9 bis 18.30 Uhr**

Horw–Luzern–Emmen–Rothenburg–Emmenbrücke–Littau–Malters–Schwarzenberg–Kriens.

**Sportliche Anforderungen: Kanutour ca. 2 Std. (Horw–Luzern), Fussmarsch ca. 30 Min.**

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.lu.ch](http://www.lu.ch) oder Tel. 041 228 60 84  
Anmeldeschluss: Ende Juni 2013.